



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

279 (21.6.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185935)





# Aus Stadt und Land.

## Der Frühdrusch 1919.

Zur Sicherstellung der Ernährung der Bevölkerung mit Brotgetreide ist es erforderlich, auch im laufenden Jahre aus der neuen Ernte möglichst bald große Getreidemengen zu erfassen. Der Ausfall umfangreicher und fruchtbarer Gebiete im Osten und Westen Deutschlands bei der Ablieferung von Brotgetreide und die nur in schleppendem Gange sich vollziehende Zufuhr ausländischen Getreides und Mehles verursachen zwischen dem Verbrauch der Vorräte der alten und den normalen Eingängen der Früchte der neuen Ernte eine zeitliche Lücke, die durch einen planmäßigen und beschleunigten Ausbruch des früh reifenden Getreides bestimmter Bezirke ausgeglichen werden muß. Obwohl die den diesjährigen planmäßigen Frühdrusch anordnende Verordnung des Reichsernährungsministeriums noch nicht erschienen ist, hat das Ministerium des Innern am 16. Juni 1919 eine die Organisation des Frühdruschs behandelnde Vorbesprechung abgehalten, zu welcher u. a. die beteiligten Landwirtschaftslehrer, die landwirtschaftlichen Organisationen, Vertreter des Landwirtschaftsamts und des Reichskommissars für die Kohlenversorgung in Mannheim beigezogen waren. Das Ergebnis dieser Verhandlung, bei welcher auch die im letzten Jahre gemachten Erfahrungen ausgetauscht wurden, war, daß die selbsterfahrenen Anordnungen, die sich bewährt haben, für den bevorstehenden planmäßigen Frühdrusch im wesentlichen wieder beibehalten werden sollen. Es werden jedoch, wie im Jahre 1917, nur 8 (nicht 9) Frühdruschbezirke gebildet, bei denen außerdem der besetzte Teil des Amtsbezirks Rehl in Wegfall zu kommen hat. Was nun die Bereitstellung der Kohlen und der sonstigen zum Drusch benötigten Betriebsmittel anlangt, so müssen die Kohlen auf dem Wege des Bezugsscheinverfahrens durch die zuständigen Kommunalverbände angefordert werden. Bei der Verteilung ist streng darauf zu achten, daß die Kohlen bestimmungsgemäß nur zu den Zwecken des Frühdruschs verwendet werden. Bei dem ungünstigen Stande der Kohlenproduktion ist große Sparsamkeit am Platze. Es ist dafür zu sorgen, daß alsbald alle Maßnahmen zur Durchführung des planmäßigen Frühdruschs im Benehmen mit den technischen Helfern vorbereitet werden. Die Heranziehung militärischen Hilfspersonals und -Materials kommt — abgesehen von den etwaigen Anforderungen von Kraftwagen — nicht mehr in Frage.

Der technische Leiter für den 7. Frühdruschbezirk der R. B. Schwesingen, Mannheim-Land und Weinheim-Land ist Oekonomierat Kuhn-Ladenburg.

## Marktwanderung.

Sozial Freude wie heute hat der Markt den aufs Sporen angetriebenen Frauen schon lange nicht mehr gemacht. Sie konnten zu Preisen eintausen, die mitunter nur ein Drittel der Forderungen des letzten Markttages ausmachten. Es war ein Markt, wie er kaum irgendwo einen Vorgänger, aber jedenfalls recht viele Nachfolger haben wird. Die Bevölkerung, die es unendlich ist, bei den heutigen Gemüts- und Obstpreisen sich einigermaßen ausreichend zu versehen, selbst wenn die Löhne und Gehälter dauernd erhöht werden (weil eine Erhöhung bis zur Bewilligung längst wieder verschlungen ist infolge der Preissteigerungen), ist zur Selbsthilfe gezwungen, die sich diesmal vernünftigerweise gegen die wirklich schuldigen richtet. Denn die Aktion am Donnerstag gegen die Händler traf nicht das Richtige, sie haben sich an den hohen Preisen nur zum allerkleinsten Teil, und zwar dadurch schuldig gemacht, daß sie den Erzeugern die unerschämtesten Preise zahlten und untereinander so wenig Solidaritätsgelüste haben, daß sie sich manchmal gegenseitig überbieten. Die Hauptschuldigen aber sind die Erzeuger, die noch heute, und zwar in noch weit härterem Maße als im Krieg, die Konjunktur — das heißt den Hunger der Großstädte — ausnützen. Oder schreit es nicht zum Himmel, wenn die Vertreter der Erzeuger in einer Sitzung des Landespreissamts hyn. der Waldschen Obst- und Gemüseversorgung einen Kirschenzweigerpreis von 60 Pfennig verlangten, sich schließlich mit einem solchen von 55 Pfennig für das Pfund zufrieden gaben und heute blinghen und sich von den Händlern (und auch den hamstern den Verbrauchern, die ebenfalls einen Teil der Schuld tragen) das Pfund mit 2.30—2.50 „ bezahlen lassen. Man hat bei den Kirschen das Exempel gemacht mit der freien Veranschlagung des Obstes — sie unterliegen botanisch nicht der Beschlagnahme, sondern der einzige „Zwang“ liegt in der Vereinbarung über den Erzeugerpreis (55 Pf.) und den Kleinhandelspreis (für Mannheim 75 Pf.). — Vielleicht kommen den Vereckern dieses Gedankens angesichts der hier verlangten Preise sehr hoch Bedenken.

Am Donnerstag wurden also meist ungeschickterweise die Kleinhandler getroffen, die zum größten Teil selbst arme Leute sind, heute ging es an die Erzeuger. Die Händler selbst sind erfreut über die Hilfe, die ihnen durch die Bevölkerung nunmehr im Kampfe gegen die Erzeuger geleistet wird. Sie beschloßen gestern abend in einer Versammlung des Obst- und Gemüsehandlervereins zu streiken, nicht aus Opposition gegen die Vorgänge am Donner-

stag, sondern zur Unterstützung der Selbsthilfe der Bevölkerung den Erzeugern gegenüber. Sie blieben dem Markt heute fern, die Erzeuger sahen sich genötigt, selbst zu verkaufen und beherzte Männer sorgten dafür und wachten darüber, daß zu billigen Preisen abgegeben wurde. Anfangs gab es wohl Mißgriffe, indem ein Wagen ohne Bezahlung geleert wurde, aber bald ging die Sache in geregelten Bahnen vor sich. Die Preise wurden aus eigener Nachbetrachtung vorgelesen und — eingehalten. Kirschen gab es zu 1 „ das Pf., Erdbeeren zu 50 Pfennig das Pfund, Salat den Stock zu 10 und 15 Pfennig, Karotten das Bündel zu 25 Pf. usw. Es wurde auch darüber gemacht, daß keine zu großen Mengen an die einzelnen Käuferinnen abgegeben wurden. Einzelne Erzeuger und Großhändler, die von den Vorgängen auf dem Marktplatz Wind bekommen hatten, zogen es vor, mit ihrer Ware umzugehen und sie in Wirtschaften zu verkaufen. Aber die Händler, die es sich zur Aufgabe gesetzt, mit Gewalt Remedur zu schaffen, fanden den Weg auch in die Verstecke. Es mag den Erzeugern eine Lehre sein, in Zukunft die Preise so zu gestalten, daß sie nicht nur ein Fünftel der Bevölkerung zu zahlen imstande ist. Denn darüber dürfte ihnen wohl kein Zweifel geblieben sein, die Selbsthilfe wird ihre Arme auch auf die Großstädte, die zum Markte liefern, selbst ausstrecken.

\* Zahlung der Militärrenten am 23. Juni. Die Empfänger von Militär-Versorgungsgebühren werden aufgefordert, ihre Gebührenscheine für den Monat Juli ausnahmsweise bereits am 23. Juni abzugeben. Es liegt im eigenen Interesse der Rentenbezieher, die fälligen Beträge pünktlich an diesem Tage abzugeben. Für die Bezücker von Renten (Kriegsverletzte) sind vier Schalter der neuen Schalterhalle geöffnet. Auf die hierdurch bedingte anderweitige Einstellung ist zu achten.

Der Verkehr mit Web-, Wirt- und Stadtwaren. Der Reichsbefehlungsstelle stehen zurzeit größere Mengen guten starken Dreifach Oberleitung zur Verfügung, dessen Preis sich vermutlich auf 5 bis 6 R. bei einer Stoffbreite von 80 Zentimeter belaufen wird. Dieser Stoff wird sich besonders als Sommerleitung für Färberei- und ähnliche Anstalten gut eignen. Er ist blau, grau und rotfarben vorhanden. Es wäre erwünscht, aus diesen Beständen den dringendsten Oberleitungsbedarf der Anstalten, insbesondere für den Sommer zu decken, ehe über die Stoffe anderweitig verfügt wird. Falls bei den im Bezirk bestellbaren Anstalten Bedarf vorhanden ist, ist er umgehend festzustellen und spätestens bis zum 25. Juni beim Ministerium des Innern zu melden. Die Reichsbefehlungsstelle teilt noch mit, daß sie auch für den kommenden Winter befristet sein werde, den Anstalten den dringendsten Bedarf an Kleidung und Wäsche zuzuwenden, obwohl es angeht des knappen Bestands nicht ganz zweifelsfrei sei, ob dies restlos gelingen werde. Immerhin bestehe bei rechtzeitiger und maßvoller Bedarfsanmeldung die Wahrscheinlichkeit der Belieferung.

Jahrbuch. Durch Einlieferung wurde vom 19./20. Juni aus dem Baden B. 1. 6 hier folgendes entnommen: 6 weiße Rehloden, 9 weiße und gelbe Sporttragen, 66 verschiedenefarbige Selbstbinder, 20 die Krugentöpfe, 17 Paar verschiedenfarbige Socken, 12 Hosen-träger, 3 Stieftragen, 14 Karotten, 10 Paar verschiedene Randscheitentöpfe, 30 Sportsockeln, 7 Kravattentopfen, meistens weiße Perlen, 19 verschiedenefarbige Brusttaschentücher, 30 Gummistrümpfen, 8 Holenträger, 10 gefärbte Schwammstrümpfen, 24 Paar verschiedenfarbige Lederhandschuhe, 1 schwarzer Bederrüchel, 1 weißes Herrenoberhemd, 1 weißes Sporthemd, 1 weißes getragenes Panamohemd (Hock) und 15 R. bar. Um Jahrbuch nach dem Toter wird ersucht.

Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheim (Ferienheime für Handel und Industrie) in Wiesbaden, versteht ihren Jahresbericht für 1918. Trotz der überaus großen Schwierigkeiten der Lebensmittellieferung hat die Gesellschaft es möglich gemacht, ihren Mitgliedern 9 Heime zur Verfügung zu stellen, die über ganz Deutschland verteilt waren. Es haben in ihnen 7715 Gäste mit 108 788 Verpflegungstagen Aufnahme gefunden, nämlich Angehörige des kaufmännischen und industriellen Mittelstandes, denen sonst ein Erholungsurlaub unmöglich gewesen wäre. Als Verpflegungsgeld hat die Gesellschaft von ihren Gästen, soweit sie nicht auf freizeitleistungen ihrer Firmen in den Heimen waren, nur den überaus niedrigen Betrag von M. 3.75 täglich erhoben. Diese von der Gesellschaft geleistete praktische Sozialpolitik ist umso höher zu werten, als die Mittel lediglich aus freiwilligen Beiträgen der Industrie und des Handels stammen. Einer Anzahl von Kriegsteilnehmern und unermittelten Angestellten hat die Gesellschaft vollständig freie Aufnahme in ihren Heimen gewährt. Sie hat außerdem in zwei als Lazarett dienenden Heimen 2059 ver wundete oder erkrankte Soldaten in 54 888 Verpflegungstagen aufgenommen. Während des ganzen Krieges hat die Gesellschaft in ihren Lazaretten 11 120 Soldaten mit 363 750 Verpflegungstagen Aufnahme gewährt.

Zum Vortrag über Deutschösterreich. Reinhold von Scherzberg, der 11 Jahre in Deutsch-Österreich, zuerst als Leiter einer Plantage, dann als Besitzer einer Plantage zubrachte, wird seine Erfahrungen: Vier Kriegsjahre unter Letztom-Vorbehalt als Kompagnieführer, am 26. Juni im Rufensaal schildern. Diesen Vortrag hielt Herr von Scherzberg im Mai im Versammlungssaal unter so herzlichem Beifall, daß er sich auf Anregung zu einer Wiederholung entschloß, zum Einzelpreis von 90 Pfennig für nummerierte Plätze. Karten ab Dienstag im Mannheimer Musikhaus.

## Polizeibericht vom 21. Juni (Schluß)

Unfälle. Aus Unvorsichtigkeit verreckelte ein 15 Jahre alter Mädchen in Neckarau Karlshofer Salz mit einer anderen aber glücklichen Substantz und zog sich beim Einnehmen derselben eine leichte Vergiftung zu, sodas sie in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte.

helligem Brandes wurde auf Feld und Wiesen gestreut, den Tieren unter das Futter gemischt. Da nun nach dem Volksglauben die bösen Geister besonders in der Johannisnacht ihr Wesen trieben, so kam man allmählich dazu, dieses von Fall zu Fall entzündete Notfeuer alljährlich einmal in dieser kritischen Zeit zu entzünden, und so entstand das Johannisfeuer. Die Einzelheiten des frühmittelalterlichen Kulturs sind alle in dem Brauch des Johannisfeuers wieder. Auch hier wird das Holz von Gemeindegliedern unter Sprüchen und Liedern zusammengetragen. Man treibt das Vieh durch die Flut oder wenigstens um die Flamme; das Feuer wird unterzogen, und wenn es dem Verlöbten nahe ist, überbringen. Die Flamme, ja sogar der Rauch, auf dessen starke Entwicklung man besonders bedacht ist, bringt den Feldern Segen; die Asche bedeckt die Fruchtbarkeit. An die Stelle des frommen Erntes, mit dem die Alten die Flamme zum Himmel aufsteigern lassen, ist freilich jenseitig lachende Lust und Fröhlichkeit getreten. Aber auch in dieser besseren Feiertag des Johannisfeuers lebt altdeutscher Glaube. Denn es ist ja auch der Sieg des Lichtes und der Weisheit, der in diesem Feuer gefeiert wird. Die ohnehin schon kurze Sommernacht wird durch das entzündete Licht gänzlich verbannt und den schlafenden Wächtern der Finsternis die letzte Instanz geraubt. Frommer Glaube an die Mächte des Lichtes und der Reinheit lebt so noch heute in diesen Feuern, und deshalb gilt auch weiter der Spruch, den Goethe gegen die Polzeiverbote des Johannisfeuers richtete:

Johannisfeuer sei unermehret,  
Die Freude sei verloren;  
Besen werden immer stumpf geteet,  
Und Jungens immer geboren!

## Vermischtes.

(Stadtkanzler.) In früheren Zeiten, als in den einzelnen Gauen Deutschlands die Stadtpfeifer und Stadtkapellen ein reiches, selbständiges, musikalisches Leben wucherten, da hatte fast jede deutsche Stadt, selbst die kleinste, ihre eigene Fanfare für Trompeten und Pauken, einen eigenen Tusch, irgendein kurzes Signalarbeits, aber melodisches Tonstück, das bei bestimmten Anlässen gespielt wurde. Die Zeit und ihre Bewohner waren stolz auf diese Volksmusik, durch die sie sich vor anderen Orten auszeichneten; es fanden Wettbewerbe und Kämpfe der Stadtmusikanten statt, an denen die Bevölkerung leidenschaftlichen Anteil nahm. Die Anfänge für die Stadtmusikanten waren mannigfacher Art. In alten Kirchenfesten, bei allen weltlichen Veranstaltungen, wie Schützenfesten,

Waldbrand. Auf unangelegte Weise brach am 19. d. Mts., nachmittags in dem beim Friedhof Rheinau gelegenen Lannenmoor der Stadtgemeinde Mannheim Feuer aus, welches sich auf eine Fläche von etwa 2500 Quadratmetern ausdehnte. Der Brand wurde von der Feuerwehr Rheinau gelöscht.

Brandausbruch. In einem größeren Holzschuppen auf dem Fabrikgelände der Spiegelmanufaktur Badhof entstand am 20. ds. Mts., vormittags ein Brand, welcher den Schuppen vollständig einäscherte und eine größere Anzahl darin aufbewahrter Weidenkörbe, Bauholz und Dachbinder vollständig zerstörte und einen Vorrat feuerfester Steine unbrauchbar machte. Der Schaden beläuft sich auf etwa 26 000 R. geschätzt. Das Feuer konnte von der Fabrik- und der städtischen Berufsfeuerwehr nach einständiger Tätigkeit wieder gelöscht werden. Anscheinend wurde der Brand durch die Pranten einer Fabriklokomotive verursacht, welche merkt das dürre Gras in der Umgegend des Schuppens entzündete.

Beschlagnahme Reis. In der Dorfstraße einer kleinen Metzgerei in G 3 wurden gestern abend von der Schatzkammer 6 Sack Reis im Gewicht von etwa 12 Zentnern beschlagnahmt, da offenbar hiermit Schleichhandel und Schiebergeschäfte getrieben werden sollte. Der rechtmäßige Eigentümer ist noch nicht ermittelt.

Schleichhandel mit Zwieback. Auf der Rebenbahn Seidenheim-Mannheim nahmen gestern abend zwei Raubjäger Schleichhandels einen Sack mit 52 Paketen Zwieback und 10 Pfund Zucker ab.

7 Körperverletzungen, im Hause R. 3. 7 durch Haken mit einem Besen und einer Hacke, im Hause T. 5. 16 durch Schlagern mit einem Gummischlauch, vor dem Hause R. 4. 5 durch Schlagern mit einem Spazierstock.

Spielplan des National-Theaters				Neues Theater	
Tag	Zeit	Vorstellung	Beginn	Vorstellung	Beginn
22. S.	A 52	Das Rheingold	6	Am Heideberg	7 1/2
23. M.	C 52	König Nicolo	7		
24. D.	A 53	Der Goldschmied v. Toledo	7		
25. M.	B 52	Gas	7	Der Zigeunerbaron (10. Einheitspreis-Vorstellung)	7
26. D.		12. Volksvorstellung König Richard III.	6 1/2		
27. P.	B 53	Der Evangelinmann	7		
28. S.	A 1	Maria Stuart	7		
29. S.	D 53	Die Walküre	6		

## Vergnügungen.

Labarett Kumpelmayer bringt seit dem 16. ds. einen Vortragswechsel und entziffert in denselben die ausgedehnten Strep- und Korbkämpfer Drei Tonen den größten Beifall. In zweiter Stelle führen wir Jung Talmar, das Stimm-Phänomen an, welcher mit seiner hohen Sopran- und tiefen Baritonstimme wohl zu den sieben Weltwundern zählt. Schriftsteller Kersten zieht auf Wunsch mit seinem „Gas-Ofen“ und „Frieden“ die Zuhörer noch immer in einen atemlosen Bann, während die Humoristen Hill u. Hala mit ihren neuen komischen Schlegeln die Lacher ganz auf ihrer Seite haben. Fräulein Bonardi bringt zu ihrem „Schwipst“, das sie jeden Abend „haben“ muß, einen „Fogtrottel“-Schlager. Wir erwähnen noch Herrn Joe als einen der besten Kunstseiler und würde es zu weit führen, auf alle die übrigen erstklassigen Kunststücke einzugehen. Auch der 4 Uhr Lang-Lee erfreut sich eines großen Beifalles, zumal die Direktion sich dazu eine oberliebste Tänzerin Fräulein Keran verpflichtet hat, die in ihren modernen Tänzen mit Herrn Koch austritt. Alles in allem ist ein jeweiliger Besuch nur sehr zu empfehlen.

Apollo-Kunsttheater. Anerkennungen ist auch das Programm der zweiten Sunihälfte ein sehr gut ansehnendes und erfreut sich eines guten Zuspruchs. Am morgigen Sonntag finden wie gewöhnlich wieder zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3 1/2 und abends 7 1/2 Uhr.

## Vereinsnachrichten.

Deutschnationale Jugendschule. Bei unseren bisherigen Versammlungsabenden haben verschiedene Damen und Herren aus unserem Parteilager in sehr dankenswerter Weise unsere Jugend mit Vorträgen und musikalischen Darbietungen belehrt und erfreut. Nun ist in dieser Woche zum ersten Male an unserem Versammlungsabend nur die Jugend zu Worte gekommen. Fräulein Dorothee von Gräter schilderte in lebenswahrer, ergreifender Weise ihre Erlebnisse als Johanniskinder in einem Lazarett. Fräulein Kläre Schler sang mit reizender, wohlgeschulter Stimme verschiedene Lieder. Ein frohes Gesellschaftsspiel und gemeinsamer Gesang beendeten den Abend, der mit seinem Ernst und seiner Freude unserer Jugend ein ganz besonderer Genuß war.

## Mannheimer Schöffengericht.

Verurteilung Gut möchte der Schloffer Ernst Kraß von Neckarau aus 25 Pfund Tabak machen, die er auf der Straße aufgefressen haben will in dem Momente, als ein anderer Mann sich einige Häufel Tabak von einem Tabakfabrikanten hat. Es lag ein starker Verdacht vor, der mit 1 Woche Gefängnis geahndet wurde. — Auf dunklen Wegen ging auch der Kaufmann Johann Deininger von hier, der von einem Elterndienstmädchen in Rheinau dabei erwischt wurde, als er Nacht mit dem Schiffer Schmidt 30 Zentner Zucker, die aus einem im Oren liegenden Kabinen stammten, mit einem Kleiner nach Mannheim bringen wollte. Es ist ihm nicht nachzuweisen, daß er um die unredliche Deckung des Janders wußte und er wurde darum freigesprochen. — Ein Notwehrfall liegt bei dem Buchdrucker Albert D. D. D. vor, der auf der Straße ein Fahrrad entwendete. Urteil 8 Wochen Gefängnis.

Handwerkerzünfte. Bei der Begrüßung des Landesherren und fremder Gäste usw., ließ man sie erlösen. Bei besonders feierlichen Gelegenheiten, wie an den hohen Kirchenfesten zu Pfingsten, Fronleichnam und Weihnachten, wurden die Fanfaren öfters wiederholt oder erhalten durch bestimmte Variationen einen erhöhten Glanz. In „Über Land und Meer“ wird nun angeregt, dieses Stück aller Stadtmusik, das zu den Schönen unserer Heimatstadt gehört, nach Möglichkeit zu erhalten. In manchen Orten werden diese Fanfaren noch bis in neuester Zeit gelassen, und es ist entschieden ein schöner und stimmungsvoller Brauch, sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Aber auch da, wo die alte Sitten nicht mehr geübt wird, sollte man sie wieder zu neuem Leben erwecken. Diese früher gebräuchlichen Fanfaren sind ja in reicher Zahl aufgezogen, und Musiker, wie sie ja heute überall vorhanden sind, ist es leicht, sich ihrer wieder bei festlichen Anlässen zu bedienen.

(Das Ende des Elefanten.) Freunde der Tierwelt klagen darüber, daß das Ende des Elefanten in nicht allzulanger Zeit herangekommen sei, und verlangen einen besseren Schutz der Rüsselträger. Anlaß zu diesen Protesten gibt das Vorgehen der südafrikanischen Behörden, die beschloßen haben, die Elefanten in dem Adbo Busch-Walde in der Nähe von Port Elizabeth auszurotten. Während die Regierung bisher für die Erhaltung dieser Tiere sorgte, haben sich nun die Farmer darüber beschwert, daß die Elefanten ihre Felder beschädigen und ihre Wassergräben austrocknen. Bisher war der Adbo Busch zum Schutzgebiet für die Elefanten erklärt worden, und die Vernichtung der berühmten Herde würde das Aussterben des Elefanten in Kapland bedeuten. Auch am Kongo und in anderen Teilen Afrikas nimmt die Zahl der Elefanten immer mehr ab, denn der afrikanische Elefant ist ja nicht wie der indische ein folgloses Tragtier und damit ein nützliches Haustier geworden. Jedoch nehmen auch die Elefantenherden in Indien, die von der Regierung beschützt werden, immer mehr ab, und so ist, wenn nicht energische Vorkehrungen getroffen werden, der Tag nicht mehr fern, da der Elefant wie das Reistod und der Kaspopaurus zu einer verjüngten Tierliste gehören.

## Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Mannheimer Kunstverein E. B.) Auf die Bilder des Stuttgarter Künstlerbundes sei nochmals verwiesen. Die Ausstellung bleibt nur noch kurze Zeit und geht von hier aus direkt wieder nach Stuttgart zurück. — Bericht von 1. Ortsgemälde von J. Kaufmann, Stuttgart.



Amtliche Bekanntmachungen

Die Sitzungen des Schwurgerichts für die dritte Sitzungsperiode des Jahres 1919 beginnen...

Die ungeteilte Erbteilungsart betr. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis...

Der Kaufmann Wilhelm Groß in Mannheim, L. 2, 4, hat als Nachlassverwalter über das Vermögen...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Die Frau Katharina Helde, Witwe des Georg Ulrich in Gensbühlheim...

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Montag, den 23. Juni gelten folgende Vorschriften:

I. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

II. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

III. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

IV. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

V. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

VI. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

VII. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

VIII. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

IX. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

X. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

XI. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

XII. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

XIII. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

XIV. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

XV. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

XVI. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

XVII. Für die Verkaufsstellen. 1. Für die Verkaufsstellen...

Beteilige mich

an einem gewinnbringenden Unternehmen mit 50 bis 50000 RM.

Ein Balkleid zu leihen gesucht. Größe 44-46.

Geldverkehr. Selbstgebot für Darlehen.

Mk. 50000 für 3-4 Wochen gegen Sicherheit.

3000 Mark gegen gute Sicherheit und pünktlichen Zins.

Unterricht. Mittelschüler finden sorgfältige Vorbereitung.

Englisch. Gebildete Dame mit englischer Muttersprache.

Solange Vorrat reicht werden Extraktoren mit prima Friedenbräu.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars vorgenommenen fünften Verlosung.

Table with 10 columns of numbers representing lottery results.

Die Heimzahlung erfolgt zum Nennwert am 1. Oktober 1919.

Gesellschaftskasse in Ludwigshafen am Rhein.

bei der Deutschen Bank, Berlin, sowie bei deren Filialen.

Der Wert etwa feststehend, noch nicht fälliger Zinscheine.

Die Verzinsung der verlosenen Teilschuldverschreibungen.

Ludwigshafen am Rhein, 14. Juni 1919.



Lebensmittel. Verjüngt, haltbar, nährreich.

Milch oder Milch? Reinlich, fettlos, sterilisiert.

Remy-Reisstärke. Feine weiße Stärkenware.

Konkurrenzlos! Pfefferminz, Bitter, Kummel.

Ia. Aussenlack. Metalle (Schwarz) aus besten Rohstoffen.

Leinöl-Firnis. Gefördert, verjüngt, für Holz.

Patentfröste. Billig, tauglich auch gegen erkrankte Tiere.

MARCHIVUM



# Sanatorium Wehrawald

## Höchstgelegene Heilanstalt Deutschlands für Lungenkranke

Sonnige, windgeschützte Lage. Moderne Hygiene u. Komfort.

b. Todtmoos, Stat. Wehr (Bahn, Leopoldhöhe-Säckingen)  
861 m ü. d. Meere — im Schwarzwald. Stg.  
Prospekte kostenlos. — Leitender Arzt: Dr. Kaufmann.

National-Theater Mannheim.

Samstag, 22. Juni 1919. 82. Vorstellung im Abem. A

### Das Rheingold

Abend 8 Uhr. Höhe Preise. Ende nach 8 1/2 Uhr.

### Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 22. Juni 1919.

### Alt-Heidelberg

Abend 7 1/2 Uhr. St. 106. Ende 10 1/2 Uhr.

### Waldpark-Restaurant „Am Stern“

Sonntag, den 22. Juni, nachmittags 4—7 Uhr. 2448

### KONZERT

der Kapelle der ehemaligen 110er.

### Schlosswirtschaft Seckenheim.

Am Sonntag, den 22. Juni nachmittags von 2 bis 6 Uhr

### KONZERT

der Feuerwehr-Kapelle Mannheim-Neckarau.

Um geneigten Zuspruch bittet

Adam Reinhard.

Nach 4jähriger Assistententätigkeit in den Universitätskliniken zu Heidelberg u. Straßburg, darunter Frauen- und Kinderklinik, habe ich mich hier als

### Aerztin

siedergelassen. MANNHEIM, den 21. Juni 1919. Dr. H. Steffan, Tattersallstr. 14. I. Tel. 7032. Sprechstunden: Werktags von 9—10 u. 2—4 Uhr

Nach siebenjähriger Assistententätigkeit an der Universitäts-Augenklinik in Heidelberg habe ich mich hier als

### Augenärztin

siedergelassen. Sprechstunden: Werktags 11—1 u. 4—6 Uhr. Tattersallstraße 14. Telefon 7032. MANNHEIM, den 21. Juni 1919. Dr. E. Fuchs.

Unsere verehel. Abonnenten teilen uns mit, daß die mit unseren Angelegten schwebenden Lohnunterschieden geregelt sind. Unsere Bewachungstätigkeit ist wieder in vollem Umfang aufgenommen und soll mit größter Aufmerksamkeit ausgeübt werden.

### Wach u. Schlichtgesellschaft

3440

Privat-Handelschule V. Stock Mannheim, P 3, 1

Planen, gegenüber der Hauptpost Fernsprecher 1792.

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abendkurse

536 beginnen am

Manverlange Prospekte. 1. Juli.

Einige sehr schöne

### Schlafzimmer u. Küchen

sowie einzelne Schränke eingetroffen!

### Möbelhaus Lippmann, Nachf.

F 2, 8 Mannheim F 2, 8

Kunden in geschickter Position gewährt event. Teilzahlung. — Billigste Preise.

offene Pässe, Kranpfederleiden heilt sogar in vorzweifelten Fällen mit eh

### Stechen-Bunden

überaus erfolgreich die hautbildende, schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2.— und 3,75 M.; überall zu haben. Man bitte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei

STOEGES-LABORATORIUM, Seitzheim-Remiten 223.

Mannheimer Fußball-Klub, Viktoria 1912

Ein feierliches Sonntag, den 22. Juni d. J., von 8 Uhr nachmittags an veranstalten wir im großen Saal der hiesigen „Klosterstraße“ eine

### Unterhaltung

zu der wir unsere Mitglieder, deren Angehörige sowie Freunde und Bekannte unseres Vereins herzlich einladen. 21436 Die Vergnügungskommission.

Christuskirche Mannheim.

Sonntag, den 22. Juni, abends 8 Uhr. 21455

### 87. Orgelfonzert

von Hans Landmann unter gütiger Mitwirkung von Maria Bruch. Eintritt frei.

### Laden

neu eingerichtet, Planen, (s. u. vermielt. Anz.) mit J. D. 79 an die Geschäftsstelle. 21420

### Miet-Gesuche

Möbliertes Zimmer (Küche- und Badraum) für ein. Herrn gel. Anz. mit H. X. 72 an die Geschäftsstelle. 21405

2 Damen suchen 2 bis 3 Zimmer-Wohng. im Zentrum d. Stadt. 21405

Wohnung unter J. M. 87 an die Geschäftsstelle d. Bl. 21416

Herr sucht möbl. Zimmer mit Pension, Angebote mit J. C. 75 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 21416

Fräulein sucht gut möbl. Zimmer per sofort oder später in der Stadt. L-S bevorzugt und bitte um Angabe unter G. L. 46 an die Geschäftsstelle. 21292

Leeres Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofes per 1. Juli zu mieten. Angebote unter J. P. 90 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 21478

### Kontoristin

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, die auch in Stenographie (Stolze Schrey) und Maschinen-schreiben bewandert ist, zum ausschließlichen Dienst gesucht, sofort. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe d. Gehaltsansprüche unter J. P. 90 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 21438

### Fast neuer Cutaway

mit geblähter Feder und Ueberzieher (Friedensmarke) preiswert zu verkaufen bei Fröhlich, 8 3, 12, 3. St. 21327

Fahrrad zu verkaufen. U 5, 24, Baden. 21448

### Großer gutachterlicher Eisschrank

zu verkaufen. 21444

Möbeln O 8, 11. part.

### Brillantring

zu verkaufen. Händler-vert. 4 und 8 Uhr. Mittelstr. 36, 2. Treppen rechts. 21424

### Ein sehr gut erhaltenes Geschäftsrad

zu verkaufen. 21424

### 1 Schlafzimmer

1 Küche

### Heirat

bekannt zu werden. 21422

### Verkäufe

Freistehendes großes Haus mit Garten zu verkaufen. 21422

### 2 Landhäuser

Schwarzweid, sofort bezugsfertig zu verkaufen durch Regensburger-Büro Theodor Schuler, Saurenschloß, 6. Tel. 3278.

### Ein Gasbadeofen

mit Zimmerheizung, bestehend aus 1 Bad u. 1 Wanne zu verkaufen. 21422

### Zier-Buffer

(schwarz, gebe) zu verkaufen. 21422

### 100 Rollen Maschinentäden

(Friedensmarke) Nr. 50 u. 100, schwarz u. weiß, je 1000 Stk. abgegeben. Anträge erbeten unter J. G. 82 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 21420

### Ladentheke

billig zu verkaufen. Angebote unter V. 199 an Hauptstein & Bogler, H.-B., Mannheim.

### Gasherd

mit 3 Plätzen wegen Wegzugs zu verkaufen, ebenso Partie Maschinen. Wolfstr. 6, III. 21422

### Motorrad

3 PS, mit sehr neuer Benzinpumpe, für 1300 Mark zu verkaufen. Näheres Waldhof, Oppenwey 70. 21422

### Pfandbahn in Pracht

zu verkaufen. Näheres Waldhof, Oppenwey 70. 21422

### Heirat

bekannt zu werden. 21422

### Glückliche Heirat!

Damen und Herren leben glücklich, wenn sie sich kennen. 21422

### Herzenswunsch

Sünder in Mann in sich. 21422

### Heirat

bekannt zu werden. 21422

### 14. Preuss.-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Nächste Ziehung am 14. und 15. Juli 1919

Zur Auspielung gelangen in 5 Klassen

## 72 Millionen Mark

über

unter anderem

2. Prämien . . . à Mark 300 000

2 Hauptgewinne à Mk. 500 000 2 Hauptgewinne à Mk. 150 000

2 „ 200 000 2 „ 100 000

usw. Größter Gewinn im günstigsten Falle

## 800 000 Mark

Preis der Lose

1r 1 Klasse Mk. 5.00	10.50	21.00	31.50
für alle Klassen Mk. 20.00	39.50	105.00	210.00

Badischer Lotterie-Einnehmer **Eduard Möhler**

Hauptgeschäft: K 1, 6, Breitstrasse

Zweiggeschäfte: O 3, 1, Planken T 1, 3, Breitstrasse

## SCHNECKENGETRIEBE



### KONISCHE RÄDER STIRNRÄDER

## MANNHEIMER MASCHINENFABRIK

### MOHR & FEDERHAFF

#### MANNHEIM

### Mannheimer Privat-Telephon-Gesellschaft m. b. H.

Pforzheim Mannheim, Tel. 1559 Freiburg, Tel. 2190

In Kauf! In Miete!

Telephon-Anlagen jed. Systems u. Umfangs  
Telephon-Apparate in reicher Auswahl

Elektrische Uhren-Anlagen  
Signal-Anlagen  
Sicherheits-Anlagen  
Wächter-Kontroll-Anlagen

Arbeitszeit-Kontroll-Apparate  
Fernmelde-Anlagen  
Fernmelde-Anlagen  
Elektrische Regulator-Anlagen

Telephonzellen.  
Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Anlagen.

**Sämtliche Anlagen in Friedens-Ausführung!**

Orbiter Konorn Europae! 80 Schwertgeschalteten!

Ingenieurbesuch kostenlos

### Offene Stellen

### Tüchtiger Lagerist und Expedient

für selbständigen Posten zum baldigen Eintritt von Grosshandelsfirma gesucht. Bewerber aus der Bergung- oder Eisenwarenbranche, welche einen derartigen Posten schon innehaben und einem größeren Personal mit Gehalt u. Sachkenntnis versehen können, wollen ausführliche Angebote nebst Zeugnisabschriften unter K. V. 149 an die Geschäftsstelle ds. Blattes einreichen. 2480

### Alleinmädchen

nicht unter 20 Jahren, welches mit jeder Hausarbeit vertraut und die Frau, welche viel im Geschäft ihres Mannes tätig ist, vollständig vertreten kann, per sofort oder später gesucht. Angebote unter H. Z. 78 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 21405

### Leeres Zimmer

in der Nähe des Hauptbahnhofes per 1. Juli zu mieten. Angebote unter J. P. 90 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 21478

### Lehrmädchen

wird angenommen bei Frau Elise Bod, Schneidermeisterin, Hauptstraße 21 a. pr. 21414

### Rock- u. Taillen-Arbeiterin sowie Hüls-Arbeiterin

für seine Näharbeit ist, gef. Hofschildinger, Neckarau, Teichstraße 28.

### Ein junges Fräulein

für täglich einige Stunden zum Spaziergehen. Von Roggenstr. G 7, 16. 21422

### Verkäufe

### Naus mit Garten

zu verkaufen. 21422

### 2 Landhäuser

Schwarzweid, sofort bezugsfertig zu verkaufen durch Regensburger-Büro Theodor Schuler, Saurenschloß, 6. Tel. 3278.

### Ein Gasbadeofen

mit Zimmerheizung, bestehend aus 1 Bad u. 1 Wanne zu verkaufen. 21422

### Zier-Buffer

(schwarz, gebe) zu verkaufen. 21422

### 100 Rollen Maschinentäden

(Friedensmarke) Nr. 50 u. 100, schwarz u. weiß, je 1000 Stk. abgegeben. Anträge erbeten unter J. G. 82 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 21420

### Ladentheke

billig zu verkaufen. Angebote unter V. 199 an Hauptstein & Bogler, H.-B., Mannheim.

### Gasherd

mit 3 Plätzen wegen Wegzugs zu verkaufen, ebenso Partie Maschinen. Wolfstr. 6, III. 21422

### Motorrad

3 PS, mit sehr neuer Benzinpumpe, für 1300 Mark zu verkaufen. Näheres Waldhof, Oppenwey 70. 21422

### Pfandbahn in Pracht

zu verkaufen. Näheres Waldhof, Oppenwey 70. 21422

### Goldene Damenarmbanduhr

mit 6 Brillanten zu verkaufen. 21422

### Doppel-Pony

schöner belgischer Schläger gut im Zug zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes. 21455

### Deutscher Schäferhund

Zwispänner Geschirr billig abgegeben. 21470

### 1 Henne mit 13 Kücken

zu verkaufen. 21407

### Eine Ziege

zu verkaufen bei 21495

### Heirat

bekannt zu werden. 21422

### Heirat

# Industrie-Anzeiger

Personal 4200



**VOMAG**

**Lastkraftwagen**

Voigtländische Maschinenfabrik A.G.  
Plauen i. V.

Verkaufsstelle: Philipp Soff, Mannheim, Parkring 31, Telefon 7438.



**H. HOMMEL G.M. B.H.**

Verkaufsräume: MANNHEIM \* D 2, 4/5

WERKZEUGE UND WERKZEUG-MASCHINEN  
FÜR HOLZ- UND METALLBEARBEITUNG  
FABRIK-BEDARFSARTIKEL

Fernsprecher 445 und 2045

Fernsprecher 7930 u. 7931

Fabrikation von  
Präzisions-Meßwerkzeugen und Meßmaschinen

**HOMMELWERKE**

MANNHEIM-KÄFERTAL.

**Drucksachen** für die gesamte Industrie

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. E 6, 2.

**Koppel & Temmler**  
G. m. b. H.

**MANNHEIM.**  
Industriehafen.

Wasserdichte  
Segeltuchdecken  
Waggondecken-  
Leihanstalt.

**„RHENUS“ Transport-Gesellschaft m. b. H.**  
MANNHEIM

Tel. 788, 1016, 1299. Telegr.-Adr.: Rhenus.

Motors - Frankfurt a. M. - Köln. - Düsseldorf. - Rotterdam. - Antwerpen. - Basel.

**Spedition**  
Sammelverkehr • Lagerung • Versicherung  
Ausführung von Transporten aller Art.  
**Import- und Export-Verkehr.**  
Durchfrachten nach und von allen Plätzen, auch Uebersee.

**Schiffahrt**  
**Eilgüterdampfer-Verkehr** von Straßburg-Kehl, Karlsruhe, Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Frankfurt a. M. nach und von allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen.  
**Schleppschiffahrt** von Rotterdam-Amsterdam, Antwerpen, Duisburg-Ruhrort und Mülheim nach dem Oberrhein bis Basel und Frankfurt a. M. sowie umgekehrt in Verbindung mit der  
**Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft vormals Fendel,**  
Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen. E142  
**Bad. Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt u. Seetransport**  
Mannheim-Ludwigshafen a. Rh., Kehl-Rotterdam-Antwerpen.



**Rheinische Maschinen-Industrie**

**Spezialhaus für**  
Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen  
für Schlosser / Schmiede / Installateure / Elektrotechniker  
Schreiner / Wagner / Käfer, sowie für die gesamte Industrie.  
Flaschenzüge / Transportgeräte

Niedrige Preise. Schnellste Lieferung

**Martin Vondrach, Mannheim**  
Q 4, 19. Telefon 5369

**Otto Ziefendracht**  
Fertiger Mannheimer 07,5  
Feldbergerstraße neben Kaffee Rumpelmayer



**Moderne Büro-Einrichtungen**

**Kernleder-Treibriemen**

In jeder Größe.  
Transmissionsanlagen und Einzelteile 3890

Werkzeuge für Elektro-techniker und Schreiner  
liefern sofort und billig

**RHEINISCHE MASCHINEN-INDUSTRIE**  
**Martin Vondrach, Q 4, 19**  
Haltestelle Strohmärkt. Teleph. 5369/67.

**Rolladen** Neulieferung  
Reparaturen 531

Rolladen- und Jalousien-Fabrik  
**Stierlen & Hermann**  
Angartenstr. 33 Mannheim Tel. 2092 u. 2772

**Kommissionsgeschäft**  
in allen Warengruppen 59742

**Eil-Transport**  
in allen Quantitäten mittels Kraftwagen von Karlsruhe oder anderen Städten Frankreich nach Deutschland und zurück.  
D. Prenez 377 rue Paradi Marseille.

**Aluminium-Kuchen-Platten**  
mit Holzleim, extra stark.

Größe 18 20 22 24 26 28 30 32 cm  
Stärke 1,5 1,5 1,5 2 2 2 2,2 2,2 mm  
Preise 6,50 7,25 8,25 9,45 10,95 11,00 12,50 13,50

Direkt an Private liefert per Nachnahme ab hier

**Joh. Fischer, Lüdenscheid i. Westf.**  
Reckenstraße 19. 2360

**Stahl**

**Wir liefern sofort vom Vorrat:**

**In blankgezogenen Rund-Automatenweichstahl**  
Dimens. 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 42 Durchm.

**In blankgezogenen Sechskant-Automatenweichstahl**  
Dimens. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 39 sechskant.

**In blankgezogenen Vierkantstahl**  
Dimens. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 Vierkant.

**In polierter Silberstahl**  
Dimens. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 Durchmesser.

**Rohgewalzte S.-M.-Stahl** aller gebräuchlichen Rund-Dimensionsen.

**Komprimierte blanke Transmissionsrollen**  
20-45 mm, 50, 60 mm Durchmesser.

**Chromnickelstahl** bekannte Marken. **Kristallstahl** **Swiss** **Diamantstahl**

s. a. Bismarckhütte und Bochumer Verein

**Werkzeugstahl - Schnelldrehstahl** für alle Zwecke ersten Fabrikat.

Anfragen erbitlen

**Mannheimer Eisen- und Stahl-Lager**  
**DIETSCH & ROSBACH**  
Telefon: 6338. **MANNHEIM** Tel.-Adr.: Eisenstahl  
Lager in: Berlin, Duisburg, Hagen, Leipzig u. München.

**Industriefarben-Gesellschaft**  
**Gross & Perthun**  
Lack- und Farbenfabrik  
Mannheim. Industriehafen.

Rostschutzfarben  
Säurebeständige Farben  
Lacke und Firnisse  
für Industrie, Handel  
und Gewerbe.

**M. Eichtersheimer, Mannheim-Rheinbahn**  
Tel. 440. Telegramm-Adresse: EICHTERSHEIMER, MANNHEIM. Tel. 1619.

**Moderne Transmissionen aller Art.**  
Größtes Lager in Süddeutschland von gedrehten Stahlwellen, Stahlrädern, Hängelagern, Wandlagern mit Ringschmierung und Kegelagern. Gußeiserne und schmiedeeiserne Riemen-scheiben.  
**Holzriemenscheiben.**

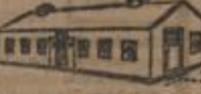
**Elektrische Licht- u. Kraftanlagen**  
in jeder Ausführung. 543

Ingenieurbesuch und Kostenanschläge kostenlos

**Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.**  
Ferienstr. 7110. Elisabethstr. 7.

**Dach-Reparaturen**  
aller Art, einschl. Spenglerarbeiten, werden prompt, fachgemäß u. billigst ausgeführt.

**SCHNEPF & Co.**  
Luisenring 25. Eingang: Dalbergstr. 6.  
Telephon 5412. 59



**Barackenwerke**  
**ED. HENNIG, Zillau i. S.**

liefert als Spezialität: feststehende, zerlegbare, transportable Holzwohnhäuser, Ausstellungs-, Lazareth-, Wohn-, Arbeits-, Magazin-, Stallbaracken usw.

Sofortige Lieferung, exakte Ausführung, größte Lebensdauer.  
Packmaterial: Holzwohle und Holzwohle.  
Ankunft: Vertreter Obering. C. Buck, Stuttgart-Ostheim. Postfach 27.